# GTKos Vorbereitungstreffen

Protokoll von Annkathrin Selthofer; 26.1.2019; Start: 13 Uhr; Ende 17 Uhr
Ort: Restaurant Heimathafen; Konferenzsaal; Karlstraße 22; Wiesbaden

Anwesende:
siehe Anhang

1. **Begrüßung** durch M. Gora und A. Laubmeier

2. **Vorstellung des GTKos Werbeflyers**, der per Post an alle deutschen Theater, durch Peter Erdmann versandt wurde. Angelika Laubmeier übernimmt den Versand an alle österreichischen und schweizer Theater.

3. **Wichtigste Aufgabe des heutigen Tages:**

**Planung der Stage Set Scenery 2019, 18. /19. /20. Juni**

- geplant ist ein Vortrag am Dienstag: Ingo Thoma (Rüstmeister vom Staatstheater Stuttgart); Spezialist für 3D-Drucker. Das Thema scheint so interessant zu sein, dass angedacht wird, den Vortrag zweimal anzubieten (Dienstag und Donnerstag). Falls I. Thoma nicht gebucht werden kann, versucht der Vorstand einen anderen Referenten zu dem Thema zu finden. Der Referent erhält eine Vergütung.
- eventuelle Präsentation des Kostümmuseums/ Moulins. Messeleitung würde einen Transport von Kostümen aus dem Kostümmuseum finanzieren.
- Wichtig ist es, genügend Luftlöcher im Zeitplan zu haben, um die Messestände der Firmen zu besuchen.
- Patina-A wird an der Messe teilnehmen.
- Eine Diskussion um die beste Raumvergabe für die drei Messetage entsteht. Vor allem der mittlere Raum soll aus Lärmgründen nur noch wenig belegt werden. Bei jeder Veranstaltung/Treffen wird genau überlegt, welche Bedürfnisse jede Fachgruppe hat und welcher Platz im Zeitplan am logistisch besten ist für die Teilnehmer der Fachgruppe (der überarbeitete Plan befindet sich als Anhang zu diesem Dokument)
- Der Plan wird vorgestellt, verschiedene Schüler, Auszubildende, Praktikanten und/oder Studenten (insgesamt ca. 10 bis 12) einzuladen. Die anwesenden Hilfskräfte dürfen auf GTKos Kosten in einerm angemieteten Apartment wohnen, bekommen Fahrtkosten und den kostenlosen Messebesuch finanziert und stellen sich als Protokollist für eine oder mehrere der Fachgruppentreffen zur Verfügung. Diese Protokolle sollen zunächst an die Fachgruppensprecher gegeben und von diesen quergelesen. Alle Protokolle landen final bei Annkathrin Selthofer bzw. Anja Becker-Geipel bzw. Jörg Hauser und damit auf dem Account protokoll@gtkos.net. A. Laubmeier bietet an, dass auch Vorschläge für Protokollisten (z.B. Praktikanten/Azubi aus Theatern) abgegeben werden können.
- A. Laubmeier berichtet, dass die Messe uns immer mehr entgegenkommt, was die Raumplanung angeht.
- Anja Becker- Geipel berichtet, dass in ihrer Gruppe der „Ausbilder“ noch Unterstützung in der Fachgruppenleitung notwendig ist. Weiterhin ist es ihr wichtig, mehr Interessenten als Besucher für dieses Fachgruppentreffen zu gewinnen.
- Ein Treffen der Dozenten Kepplinger/Jäger findet nicht mehr im Rahmen der Messe statt. Es findet im Anschluss ein zweitägiges Seminar an den darauffolgenden Tagen (Freitag Samstag) statt.

M. Gora berichtet, dass nur die Seminare von Kepplinger/Jäger im Schwarzwald und bisher auch in Berlin ausreichend gut besucht sind, und hofft, dass das weiterhin so sein wird (letzteres wird wieder im Sophienhof stattfinden). Alle anderen Seminare haben sich als „nicht gefragt“ herausgestellt und dafür ist der Organisationsaufwand zu groß. Deswegen werden vom aktuellen Vorstand nur noch die Leitungsseminare von K/J angeboten.
- P. Erdmann regt an, als besonderen Anreiz für die sehr starke Gruppe der Modisten einen Messestand des Deutschen Hutmuseums aus Lindenberg anzubieten. M. Gora bietet an, dieses Museum anzuschreiben und einzuladen.
- V. Bähr regt an, die ansässigen Berliner Leder-Firmen um einen Messestand auf der Messe zu bitten. Damit würde ein externer Besuch der Firma entfallen.
- Stephan Precht fragt an, bis zu welchem Zeitpunkt die Anforderungsliste für die Ausstattung der Räume abgegeben werden soll. Antwort: Bis Mitte Mai
- Die Inhalte der Fachgruppentreffen sollen bis Mitte März abgegeben werden.
Bisherige Angaben:
**Damenschneider:**
Allgemeiner Austausch zu Corsagen -und Miederverarbeitung, Präsentation der Workshop-Ergebnisse.
**Gewandmeister:**
Bildvortrag über das Zwischenzeitliches Fachgruppentreffen (Besuch der Sächsischen Kunstsammlung, Ausstellung Macht und Mode, HfBK, Theater der Jungen Generation). Der Ausflug in Dresden soll per Foto vorgestellt werden. A. Laubmeier warnt: Wichtig: Vorher klären, ob diese Fotos öffentlich gezeigt werden dürfen bezüglich Personenrecht/Datenschutz.
**Ausbilder:**
PowerPoint über die Ausbildung an der School of Historical Dress/London; Tailoring and Garment.

4. **Entstehende Fragen:**

- Muss man Mitglied der GTKos sein, um an den Fachtreffen auf der Stage/Set/Scenery teilnehmen zu dürfen?
Antwort: Wenn man daran teilnehmen möchte, muss man 25€ zahlen und erhält dadurch Zugang zu allen Treffen und kann dadurch auch eine Jahresmitgliedschaft erhalten. Der Kollege / die Helferin, der/die bei der jeweiligen Fachgruppe das Protokoll schreibt, soll vor Beginn des Treffens die Anwesenheit und damit auch gleich die Mitgliedschaft kontrollieren und auch gleich die Summe von 25€ kassieren und quittieren.
- R. Schwietert würde es begrüßen, wenn die einzelnen Fachgruppen ihre Treffen auch für die Öffentlichkeit schließen können. Eine Diskussion entsteht, wie dies am Besten gehandhabt werden kann. M. Gora schlägt final vor, dass jede Fachgruppe ein Statement zur Öffentlichkeit des Fachtreffens im Vorwege abgibt. Dies soll auf dem Veranstaltungsplan dokumentiert werden, so dass alle Besucher der Messe sich im Vorwege informieren können. Der Vorschlag wird allgemein begrüßt. Außerdem regt sie an, dass es einen zusätzlichen Infostand direkt vor den Tagungsräumen gibt, an dem man sich über das neue Prozedere informiert kann. Im Vorwege soll ein Personalplan erstellt werden, von wem dieser Stand, sowie auch der GTKos-Stand, besetzt wird. Beide Tische sollen von Vereinsmitgliedern besetzt werden. An diesem Stand sollen auch Beiträge/Eintrittsgelder gezahlt werden. An der Tür der einzelnen Veranstaltungsräume sind zusätzlich die Information zu finden, dass sich Nicht-Mitglieder am GTKos-Stand oder am Infostand melden sollen.
- Die Frage wird aufgeworfen, ob bei der Mitgliederversammlung auch Nicht-Mitglieder anwesend sein dürfen. A. Laubmeier begrüßt es, wenn Nicht-Mitglieder anwesend sein, weil die Mitgliederversammlung auch als Werbe-Plattform dienen kann und weil die Inhalte der Vereinsarbeit nicht geheim sind. Sie übernimmt die Aufgabe, sich über die rechtlichen Hintergründe zu informieren. Der Vorschlag wird gemacht, dass Nicht-Mitglieder den Raum für die Abstimmung verlassen sollen.
- Dürfen auch an von der GTKos angebotenen Workshops Nicht-Mitgliedern teilnehmen?
Antwort: Als Nicht-Mitglied muss man 50€ mehr Teilnahmegebühr für Workshops zahlen.

5. **Allgemeine Infos und Anregungen:**

- ab der nächsten Woche ist die Mitgliederliste aktualisiert. Dann werden auch die neuen Passwörter zugeschickt. Nur die zahlenden Mitglieder erhalten das neue Passwort und die Rundmails.
- A. Laubmeier bittet darum, Raumvorschläge für Konferenzen für die zukünftigen organisatorischen Treffen abzugeben.
- A. Drewes fragt an, ob es noch Kontakte zum Bund der Scenographen gibt. Sie berichtet vom Theaterhaus Mitte am Märkischen Ufer, wo es evtl. noch Räumlichkeiten bzw. passende Ausstattung für zukünftige Treffen gibt. M. Gora bietet an, diesen Kontakt wiederaufzufrischen und nach den Räumlichkeiten zu fragen.
- A. Laubmeier regt an, eine Recherche zu machen, welche Kostümbildner Fachbücher herausgegeben haben und ob man diese auf einem Büchertisch auf der Messe präsentiert könnte. A. Drewes bietet an, die Recherche zu übernehmen. A. Selthofer schlägt vor, darüber hinaus eine Buchhandlung anzusprechen, ob ein Fachbuchverkauf auf der Messe initiiert werden kann.
- P. Erdmann berichtet über den finanziellen Stand.

Bis heute zahlende Mitglieder: 348 (davon 231 bereits bezahlt/ 8 Immatrikulationsbescheinigungen)
Er erwähnt das Thema Mitgliedsbeitrags-Erhöhung. Er schildert aber, dass das Problem besteht, dass der Verein nicht so viel Geld mit ins neue Kalenderjahr nehmen darf. Dies wäre steuerlich ein Problem. Er schlägt vor, es bei 25€ zu belassen, da wir gar nicht so viel Geld benötigen/ausgeben. Für alle Kosten, die bis jetzt aufgetreten sind, reichen die Mitgliederbeiträge. Mehr Geld ausgeben zu müssen, würde auch mehr Arbeit bedeuten. Oft gestaltet es sich auch schwierig, Geld auszugeben (da Theater Räume kostenlos zur Verfügung stellen, etc.). Selbst die Dozenten möchten häufig kostenlos referieren.
A. Laubmeier erwägt die Möglichkeit zusätzliches Geld für Inserate auszugeben. Dies könnte z.B. in der „Rundschau“ oder in der „Deutschen Bühne“ geschehen.

- A. Becker-Geipel ist es wichtig, dass an den Workshops der GTKos hauptsächlich Mitglieder teilnehmen. Sie berichtet von den Workshops, die an der IFS (Internationale Filmschule) stattfinden. Es wird angeregt, z.B. Volker Deutschmann für einen Workshop einzuladen. Es wird diskutiert, inwiefern dies eine Geldausgabequelle wäre. A. Becker-Geipel schlägt vor, z.B. V. Deutschmann, Jan Diegmann oder C. Schuster anzusprechen, ob Kurse in deren eigenen Werkstätten angeboten werden. Auf diese Weise könnte man die schwierige Aquise von Räumen in Theaterwerkstätten umgehen.
- R. Schwietert regt an, auch die Schule in Maastricht zur Messe einzuladen. Sie wird die Adresse an P. Erdmann weiterleiten.
- A. Bäckmann schlägt vor, ob eventuell eine Jobbörse auf der Webseite eingerichtet wird. A. Laubmeier sagt, dass dies zu arbeitsaufwendig ist und wir vor Allem hier keine Konkurrenz zu professionell betriebenen Jobbörsen sein wollen.
- M. Gora berichtet, dass sie leider aus persönlichen Gründen im kommenden Jahr (nach der Mitgliedsversammlung im Juni 2019) nicht mehr für den Vorstand kandidieren möchte. Sie dankt, für das entgegengebrachte Vertrauen.
- A. Laubmeier berichtet, dass sie nun im offiziellen Arbeits-Ruhestand ist und wirft die Frage auf, ob das für die ideale Unterstützung/Repräsentation des Vereins eventuell nicht optimal ist. Sie möchte sich aber in der kommenden Periode wieder zur Wahl stellen. Dies würde dann vermutlich aber die letzte Amtsperiode sein.
- A. Laubmeier und M. Gora regen an, dass jeder sich noch mal Gedanken darüber macht, ob er bereit wäre, für den Vorstand zu kandidieren.
- Der Fundus Adlerhof (mit Kostümen aus der DDR-Zeit) soll aufgelöst werden. Eine Initiantin hat die GTKos auf diesen Fall aufmerksam gemacht. A. Laubmeier vernetzt U. Schörghofer und die Initiantin der Anfrage, inwiefern man in diesem Fall aktiv werden kann.
- P. Erdmann empfiehlt das Motel One in Berlin und bittet, die Übernachtung als Geschäftsreise (Firmenangabe: GTKos) zu deklarieren. Dann erhält man die Übernachtung preiswerter. Es ist generell optimal, wenn die Rechnung sich gleich an GTKos richtet.

**6. Organisation für die, bei der Messe anfallenden Aufgaben:**

- Standdienst für zwei Stände, unterstützende Aufgaben für drei Tage für diverse Aufgaben (dafür wären 3 Hilfskräfte passend), Unterstützung durch ca. 10 Studenten
- M. Gora fragt ab, wer schon die Anwesenheit auf der Messe definieren kann und notiert dies. Sie wird einen Plan für den Standdienst erstellen.

A. Selthofer

Annkathin Selthofer; 26.1.19